

Psalm 37: Ein ABC des Gottvertrauens

Psalm 37 ist ein sogenanntes Akrostichon (jeder 2. Vers beginnt mit einem weiteren Buchstaben des hebräischen Alphabets) und ein Weisheitspsalm, der sich nicht an Gott, sondern an den Menschen richtet. Die Verse 12-24 klingen sehr nach den Maximen der Sprüche. Die Bundesverheißungen des »Landes« für Israel stehen in diesen Versen im Vordergrund (vgl. V. 3.9.11.22.29.34). Hauptthema ist die uralte Frage: »Warum geht es den Gottlosen gut, während die Gottesfürchtigen schmerzlich mit dem Leben zu kämpfen haben?« Davids Antwort darauf wird in einer komplexen Darlegung präsentiert. In Psalm 37 vermischt David verschiedene Gedanken, um seine Hauptbotschaft über die letztendliche Aufrichtung göttlicher Gerechtigkeit vorzutragen.

- 1 לִדְוֹד
- 2 אֲלֵתִתְחַר בְּמַרְעִים אֲלֵתִקְנָא בְעֵשִׂי עוֹלָה:
כִּי כִּחְצִיר מְהֵרָה יִמְלֹו וְכִי־רֵק דְשָׂא יְבוֹלוּ:
- 3 בִּטַח בַּיהוָה וְעִשְׂהֵטוֹב שְׂכָרְאָרְץ וְרַעַה אֲמוֹנָה:
וְהִתְעַנְּג עַל־יְהוָה וְיִתְדֹלֵד מִשְׁאֵלֹת לִבִּי:
- 4 וְגֹל עַל־יְהוָה דְרָכֶיךָ וְבִטַח עָלֶיךָ וְהוּא יַעֲשֶׂה:
וְהוֹצִיא כִּי־אוֹר צְדָקֶיךָ וְמִשְׁפָּטֶיךָ כִּצְהָרִים:
- 5 דָּוִם לִי־יְהוָה וְהִתְחַוֵּל לִי
אֲלֵתִתְחַר בְּמִצְלִיחַ דְרָכֶיךָ בְּאִישׁ עֹשֶׂה מְזֻמּוֹת:
- 6 הָרַף מֵאֵף וְעֻזֹב חֲמָה אֲלֵתִתְחַר אֲדָל־הָרַע:
כִּי־מַרְעִים יִכְרַתוּן וְקוֹי־יְהוָה הִמָּה יִרְשׁוּ־אָרְץ:
- 7 וְעוֹד מַעֲט וְאִין רִשְׁע וְהִתְבוֹנְנַת עַל־מְקוֹמוֹ וְאִי־נֹו:
וְעֵנְוִים יִרְשׁוּ־אָרְץ וְהִתְעַנְּגוּ עַל־רַב שְׁלוֹם:
- 8 זָמַם רִשְׁע לִצְדִיק וְחָרַק עָלֶיךָ שְׁנֵי־וֹ:
אֲדַנִּי יִשְׁחַק־לִי כִי־רָאָה כִּי־בָא יוֹמוֹ:
- 9 חָרַב פָּתְחוּ רִשְׁעִים וְדָרְכוּ קִשְׁתֵּיךָ לִי־הִפִּיל עֲנִי וְאָבִיוֹן לִטְבוּחַ יִשְׂרָאֵל־דְרָד:
חָרְבִים תְּבוֹא בְּלִבָּם וְקִשְׁתוֹתֵיךָ תִּשְׁבְּרָנָה:
- 10 טוֹב־מַעֲט לִצְדִיק מִהֶמוֹן רִשְׁעִים רַבִּים:
כִּי זְרוּעוֹת רִשְׁעִים תִּשְׁבְּרָנָה וְסוּמְךָ צְדִיקִים יְהוָה:
- 11 יוֹדַע יְהוָה מִי תְּמִימִם וְנִחְלָתֵיךָ לִי עוֹלָם תְּהִיָּה:
לֹא־יִבְשׁוּ בְעֵת רַעַה וְבִי־יָמִי רַעְבוֹן יִשְׁבַּעוּ:
- 12 כִּי רִשְׁעִים יֵאָבְדוּ וְאִבִּי־יְהוָה
כִּי־קָר כָּרִים כָּלוּ בְעֵשֶׂן כָּלוּ:
- 13 לֹוֶה רִשְׁע וְלֹא יִשְׁלָם וְצְדִיק חוֹנֵן וְנוֹתֵן:
כִּי מִבְרָכֶיךָ יִרְשׁוּ אָרְץ וְמִקְלָלֶיךָ יִכְרַתוּ:
- 14 מִיְהוָה מִצְעֵד־גִּבֹּר כּוֹנֵנוּ וְדָרְכֶיךָ יִחְפֹּץ:
כִּי־יִפֹּל לֹא־יִוָּטֵל כִּי־יְהוָה סוּמְךָ יְדוֹ:
- 15 נַעַר הָיִיתִי גַם־זִקְנָתִי וְלֹא־רָאִיתִי צְדִיק נֶעֱזֵב וְזָרַעוֹ מִבְּקִשְׁלָחֵם:
כָּל־יְהִי יוֹם חוֹנֵן וְמִלֹּוֶה וְזָרַעוֹ לִי בְרָכָה:
- 16 סוֹר מִרַע וְעִשְׂהֵטוֹב וְשָׁכֵן לִעוֹלָם:
כִּי יְהוָה אֱהָב מִשְׁפָּט וְלֹא־יַעֲזֹב אֲדַחֲסִידוֹ:
- 17 לִעוֹלָם נִשְׁמְרוּ וְזָרַע רִשְׁעִים נִכְרַתוּ:
צְדִיקִים יִרְשׁוּ־אָרְץ וְיִשְׁכְּנוּ לִעַד עָלְיָה:
- 18 פִּי־צְדִיק יְהַגֵּה חֲכָמָה וְלִשׁוֹנוֹ תִּדְבַר מִשְׁפָּט:
תּוֹרַת אֱלֹהִיךָ בְּלִבּוֹ לֹא תִמְעַד אֲשָׁרֶיךָ:
- 19 צוּפֵה רִשְׁע לִצְדִיק וּמִבְּקֵשׁ לִי־הִמִּיתוֹ:
יְהוָה לֹא־יַעֲזֹבֵנוּ בְיָדוֹ וְלֹא יִרְשִׁיעֵנוּ בְּהִשְׁפָּטוֹ:
- 20 קִוָּה אֲלֵי־יְהוָה וְשִׁמְרֵךָ דְרָכֶיךָ
וְיִרְוֹמְךָ לִי רִשְׁתֵּיךָ אָרְץ בְּהִכְרַת רִשְׁעִים תִּרְאָה:
- 21 רִאִיתִי רִשְׁע עָרִיץ וּמִתְעַרֵּה כִּי־אֲזַרְחָ רַעְנָן:
וְיַעֲבֹר וְהִנֵּה אִי־נֹו וְאִבְקֵשׁ־הוּ וְלֹא נִמְצָא:
- 22 שִׁמְרָתֵם וְרָאָה יִשָּׁר כִּי־אֲחֲרִית לִי־אִישׁ שְׁלוֹם:
וּפִשְׁעִים נִשְׁמְדוּ וְיִחְדְּדוּ אֲחֲרִית רִשְׁעִים נִכְרַתוּ:
- 23 וְתִשׁוּעַת צְדִיקִים מִיְהוָה מַעֲוֹזֵם בְּעֵת צָרָה:
וְיַעֲזֹרֵם יְהוָה וְיִפְלֹטֵם יִפְלֹטֵם מִרִשְׁעִים וְיִוִּשִׁיעֵם
כִּי־חָסוּ בּוֹ:

„Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.“ (Mt 5,5)

	Psalm 37: ABC des Gottvertrauens
	1 [Von/ für David.]
<p>⌌ ALEPH – Stierkopf: der lautlose Anfang – noch verborgen in der Einheit Gottes</p> <p style="text-align: center;">* * *</p>	<p>(Aleph) Nicht ereifere dich – über – Böses tuende - * nicht beneide – (welche) ausführend – Ungerechtigkeit! 2 Fürwahr: - wie Gras – rasch verdorren sie – * und wie grünes – Keimendes – zerfallen sie.</p>
<p>I. Zeit spielerischer Welterkundung</p> <p>⌌ BET – Haus: Geborgenheit erfahren im Zuhause</p> <p>⌌ GIMEL – Kamel: spielerischer Umgang mit Gegenständen der Welt (Gimel als „Spielzeug“)</p> <p>⌌ DALET – Türflügel: erkennen von „drinnen“ und „draußen“ – von „mein“ und „dein“</p> <p>⌌ HE – Fenster: Neues sehen und bestaunen...</p>	<p>(Bet) 3 Vertraue – auf – den HERRN – und tue Gutes/ Schönes - * bewohne - (das) Erdland – und hüte Treue! 4 Und erfreue dich/ habe deine Lust – im Hinblick auf – den HERRN! * und/ dann überliefert/ gibt er dir – Bitten/ Erfragtes – deines Herzens.</p> <p>(Gimel) 5 Wälze/ stelle anheim – in Hinblick auf – den HERRN – deinen Weg/ deine Unternehmung * und vertraue – im Hinblick auf – ihn; ER selbst – er wird es ausführen. 6 Und er hat herausgehen lassen wie Licht/ Helligkeit – deine Gerechtigkeit (= gemeinschaftstreu Verhalten/ Wahrhaftigkeit) * und deinen Rechtsentscheid/ Recht – wie (hellen) Mittag.</p> <p>(Dalet) 7 Verstumme/ sei still - vor - dem HERRN und harre auf ihn/ erwarte ihn! / Nicht ereifere dich/ erhitze dich über dem gelingenden – sein Weg/ Unternehmung * demjenigen (Mann) – machend – (tückische) Planungen!</p> <p>(He) 8 Lasse fallen/ halte inne – im Zorn – und lasse zurück – Glut/ Gift/ Grimm * nicht sollst du dich ereifern – (sei) gewiss – (es führt) zum Böses-tun! 9 Fürwahr: Böses-tuende – sie werden umgehauen/ beseitigt/ vertilgt * und harrende/ hoffende – auf den HERRN – sie selbst – sie errechten (= werden rechtmäßig in Besitz nehmen) – (das) Erdland.</p>
<p>II. Zeit der „Jüngerschaft“ – in der Schule des Lebens / der Tora...</p> <p>⌌ WAW – Haken: lernen, wie alles miteinander verbunden ist...</p> <p>⌌ SAJIN – Waffe/Schwert: lernen zu (unter-)scheiden zwischen gut und böse...</p> <p>⌌ CHET – Umzäunung: lernen, was es durch „Umzäunung“ zu schützen gilt...</p>	<p>(Waw) 10 Und (nur noch) eine Dauer – eine geringe – und nichts – (vom) frevelhaften/ Unrecht habenden (wird mehr da sein) * und – hast du achtgegeben – im Hinblick auf – seinen Platz – und nichts – ist (mehr) da. 11 Und/ doch – die unterordnenden/ Gedeemütigten – sie errechten (= werden rechtmäßig in Besitz nehmen) – (das) Erdland * und sich (sehr) freuen – im Hinblick auf – (die) Größe/ Fülle – des Friedens.</p> <p>(Sajin) 12 Trachtend – frevelhafter – (Ränke gegen) – dem Gerechten (= der Gemeinschaft entsprechenden) * und knirschend – gegen ihn – mit seinen Zähnen. 13 Mein Herr – er lacht/ erheitert sich – über ihn * fürwahr: er hat gesehen – fürwahr: es kommt sein Tag.</p> <p>(Chet) 14 (Das) Schwert – es haben geöffnet/ gezückt – frevelhafte – und sie haben gespannt – ihren Bogen/ um zu Fall zu bringen – den Armen (= den ohne Grundbesitz) – und Bedürftigen * niederzumetzeln – (die) den geraden Weg gehenden. 15 Ihr Schwert – es wird/ soll hineingehen – in ihr eigenes Herz *</p>

<p>THET – Gebärmutter: den rechten Umgang mit „neuem Leben“ erlernen – auch mit seiner Geschlechtlichkeit</p>	<p>und ihre Bogen – sie werden/ sollen zerbrechen.</p> <p>(Thet) 16 Gut/ schön / Besser – ein Weniges – zu (dem) Gerechten/ das der Gerechte besitzt, *</p> <p>(als) Geräusch/ Getümmel/ Überfluss vieler frevelnder.</p> <p>17 Fürwahr – die Arme – frevelhafter – sie werden zerschmettert * und/ doch die Gerechten – unterstützend – der HERR.</p>
<p>III. Zeit des Mündigwerdens</p> <p>JOD – Hand/Schwurhand: lernen, für sein Leben Verantwortung zu übernehmen („Schwurhand“)</p> <p>KAF – Greifhand: lernen, seine Lebensgestaltung selbst in die Hand zu nehmen (in Familie, Beruf, Gesellschaft)</p> <p>LAMED – Ochsenstachel: lernen, mit den (An-)triebskräften des Lebens kreativ zu arbeiten</p> <p>MEM – Wasser: lernen, mit den Unsicherheiten „im Meer der Welt und Zeit“ so zu leben zu leben, dass man darin weiterkommt</p>	<p>(Jod) 18 Erkennend – der HERR – die Tage – (der) Vollständigen/ Bewährten, * und ihr Erbteil – für (ewige) Dauer – geschieht/ bleibt er.</p> <p>19 Nicht werden sie beschämt/ zuschanden – in (der) Zeit – der Bosheit/ des Unheils, * und in (den) Tagen – (des) Hungers - sie werden sich satt essen.</p> <p>(Kaf) 20 Fürwahr – frevelhafte – sie werden zugrunde gehen, * und befeindende – den HERRN – wie kostbarer – Weidegrund – schwinden sie dahin. * wie Rauch schwinden sie hin.</p> <p>(Lamed) 21 Borgend – (der) frevelhafte – und niemals erstattet er es, * und/ doch (der) Gerechte - (ist) gütig – und gebend.</p> <p>22 Fürwahr: - Gesegnete/ Gepriesene von ihm – errechten (= sie werden rechtmäßig in Besitz nehmen) – (das) Erdland * und/ aber als verflucht hingestellte von ihm – sie werden ausgetilgt werden.</p> <p>(Mem) 23 Vom HERRN – (die) Schritte – (des) tapferen Mannes/ jedermanns – sie sind gefestigt * und sein Weg/ seine Unternehmung – gefällt (ihm). 24 Fürwahr: fällt er – nicht wird er hingestreckt – fürwahr: der HERR – (ist) unterstützend – seine Hand/ sein Handeln.</p>
<p>IV. Zeit der Ausgestaltung des erwachsenen Lebens</p> <p>NUN – Fisch: lernen, Neuland zu betreten u. Fähigkeiten zu entfalten und einzubringen</p> <p>SAMECH – Wasserschlange: lernen, mit den „Schlangengiften“ des Lebens heilsam umzugehen...</p> <p>AJIN – Augenpaar: lernen, Ansehen zu erwerben und vor allem Ansehen zu schenken</p> <p>PE – Mund: lernen, Zeugnis zu geben in Wort und Tat von dem selbst Erlebten</p>	<p>(Nun) 25 Ein Jüngling – bin ich gewesen – auch/ nun – bin ich alt geworden – und nie habe ich gesehen – einen Gerechten – verlassen/ vernachlässigt * und seinen Samen/ Nachkommenschaft/ Geschlecht – fordernd – Brot/ Speise.</p> <p>26 All – den Tag – mildtätig seiend – und ausleihend * und sein Same/ Nachkommenschaft/ Geschlecht – (wird) zum Segen(sgeschenk).</p> <p>(Samech) 27 Biege ab/ falle ab – vom Bösen – und mache Gutes/ Schönes * und wohne – auf Dauer/ in Ewigkeit.</p> <p>28 Fürwahr: - der HERR – liebend Recht * und nicht verlässt er – gar nicht – seine Getreuen/ Frommen;</p> <p>(Ajin) auf Dauer/ für immer werden sie behütet * und/ doch – (der) Same/ (die) Nachkommenschaft/ (das) Geschlecht – frevelhafter – wird ausgerottet werden.</p> <p>29 Gerechte – werden errechten (= werden rechtmäßig besitzen) – (das) Erdland * * und sie lassen sich nieder/ werden wohnen – für immer – darin.</p> <p>(Pe) 30 (Der) Mund/ (die) Aussage – (des) Gerechten redet/ preist – Geschick/ Klugheit/ Weisheit* und seine Zunge/ Sprache – redet Recht.</p> <p>31 (Die) Weisung (= Tora) – seines Gottes – (hat er sie) in seinem Herzen – nicht – werden wanken – seine Schritte.</p>

<p>V. Zeit der Weisheit des gereiften Lebens</p> <p>ז ZADE – Angelhaken: sich aus dem Wasser herausziehen zu lassen – ein Zadik (= Gerechter) werden, der andere herauszieht...</p> <p>פ QOPH – Nadelöhr/ Affe?: Besitztümer loslassen lernen – gelassen werden</p> <p>ר RESCH – Haupt: mit erhobenem Haupt durchs Leben gehen – anderen die Stirn bieten...</p> <p>ש SCHIN – Zahnreihe: „schmecken“, was wahrhaft den Durst und Hunger des Lebens stillt.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p>	<p>(Zade) 32 (Auf-)Lauernd – frevelhafter – zum Gerechten * und (ver-)suchend – zu töten ihn. 33 Der HERR – nicht wird er überlassen ihn – in seine Hand * und nicht – lässt er ihn für schuldig erklären – im Gerichtsprozess (gegen) ihn.</p> <p>(Qof) 34 Harre/ hoffe (sehr) – im Hinblick auf – den HERRN * und bewahre/ beachte – seinen Weg/ seine Unternehmung! Und er (wird) dich erhöhen/ dir sicherstellen – zu errechten (= rechtmäßig zu besitzen) – das Erdland * im abgeschnitten werden/ ausgetilgt werden – frevelhafter – wirst du es sehen.</p> <p>(Resch) 35 Ich habe gesehen – einen frevelhaften – gewalttätig * sich entblößt zeigend – wie ein üppiger/ frischer Eingeborener (= wie ein gepflanzten Baum, der – nachdem er alles um sich verscheucht hat – in seiner Üppigkeit allein dasteht) 36 Und man geht vorbei – und siehe da! – nichts (war mehr da). * und ich suche (intensiv) – nach ihm – und nirgend war er zu finden.</p> <p>(Schin) 37 Bewahre/ achte auf – (den) Vollendeten/ Frommen und schau auf - den Redlichen! * Fürwahr – (die) hinterste Seite/ (der) Ausgang/ Zukunft – ist zum/ beim Mann (des) Friedens. 38 Und/ doch – (die) sich Auflehrenden/ Sünder – miteinander – sie werden vernichtet * (die) hinterste Seite/ (der) Ausgang/ Zukunft – frevelhafter – ist beseitigt worden.</p>
<p>ט TAW – Kennzeichen: – das Zeichen der Vollendung, die Gott schenkt. – Tau = auch das Kreuzzeichen</p>	<p>(Taw) 39 Und/ doch – (rettende) Hilfe – (der) Gerechten – (kommt) vom HERRN * ihre Bergfeste/ Zuflucht – zur Zeit – (der) Bedrängnis (ist er). 40 Und/ Ja – es hilft ihnen – der HERR – und er bringt sie in Sicherheit – er setzt ihr Recht durch – gegen frevelhafte – und kommt ihnen zur (rettenden) Hilfe – fürwahr/denn/ wenn: sie haben sich in/ geborgen bei Ihm.</p>

Wer wird das Land „in Besitz nehmen“?

(Landbesitz = sichere Lebensgrundlage – heute z.B. auch: einen festen Arbeitsplatz haben, mit einem gesicherten, ausreichenden Einkommen, oder eine auskömmliche Rente ...)

I. Zeit spielerischer Welterkundung

1. „die auf den HERRN hoffen, sie werden das Land besitzen“ (V. 9)

II. Zeit der „Jüngerschaft“ – in der Schule des Lebens / der Tora...

2. „die Gedemütigten, sie werden das Land besitzen“ (V. 11)

III. Zeit des Mündigwerdens

3. „die von IHM gesegneten, sie werden das Land besitzen“ (V. 22)

IV. Zeit der Ausgestaltung des erwachsenen Lebens

4. „die Gerechten, sie werden das Land besitzen“ (V. 29)

V. Zeit der Weisheit des gereiften Lebens

5. „ER wird dich erhöhen, das Land zu besitzen“ (V. 34)

					Lebensphasen:
	4. Via trans-formativa	3. Via creativa	3. Via negativa	1. Via positiva	←
<i>Weg u. Pfad → Herz</i>					I. Zeit des Spielens – Kleinkind
<i>Thora → Nachfolge</i>					II. Zeit des bewussten Lernens – Schulzeit
<i>Einsicht</i>					III. Zeit des Mündig- werdens
<i>Erleuchtung</i>					IV. Zeit der Ausgestaltung des erwachsenen Lebens...
<i>Erfüllung</i>					V. Zeit der Weisheit
	Ausschau nach Bleibendem - Loslösung von irdischen Gütern	aktive Lebenszeit: Zeugnis geben für die Wahrheit	Leidens- und Prüfungszeit in der „Verleiblichung“ - Tugendarbeit	neue Erkenntnis u. Aneignung der Offenbarung Gottes	